

Vogtländischer Anzeiger.

24. Stück.

Plauen, Sonnabends den 18. Juni 1825.

Dem Andenken

Herrn Stadtarztes George Friedr. Elz,
von der Gesellschaft der Harmonie zu Delss-
nig.

Wen brachten sie dort ernst einhergetragen,
Umhüllt von Sarkophag und Leicentuch?
Wem galt die stille Zähr', das laute Klagen
Im hauptgesenkten, feierlichen Zug?

Wem that sich auf, umkränzt von Frühlingsblüthen
Und Lebensgrün, das schauerliche Grab?
Wen senkten sie mit Wehmuth zu dem Frieden
Der langen Todesnacht tief, tief hinab?

Ein biedrer Greis war's, Freunde, der bienieden
Nach langem, treuen Tagwerk sanft entschlief,
Und den zu der Vergeltung hohem Frieden
Sein frommer Lebensengel freundlich rief.

Ihm, der dem Leben Tausende gerettet,
Galt endlich selbst des Todesengels Raub.
Ihn hat man hier zur sanften Ruh' gebettet
Ins Kämmerlein des Friedhofs, Staub zu
Staub.

Ja, Vater Elz, uns ewig unvergessen,
Ob auch der Erdentrennung Stunde schlug,
Dir gilt die Trauer, Dir der Kranz Cypressen
Um den bestorten, heiligen Aschenkrug.

Nie floß wohl reiner aus dem Quell der Herzen
Der Liebe und des Dankes süße Fluth,
Nie scholl's gerechter durch den Ruf der Schmerzen:
Ach! der hier schläft, Er war so gut, so gut!

Ja, gut warst Du, wie weise und erfahren,
Und helfen, lindern, trösten war Dir Lust.
Drum stehn um Deinen Hügel diese Schaaren
Und weinen Dank Dir aus beklommner Brust.

Es weinen Dank Dir an dem Scheideziele,
— Sie all' umsing ja liebevoll Dein Herz, —
Der Kinder, Enkel und Urenkel viele,
Und ihrer Liebe gleicht allein ihr Schmerz.

Es weinet Dank Dir, die so lang besessen
Dich, der so viel in ihr gewirkt hat,
Und die so treu des Mannes Werth ermessten
Und Deiner nie vergißt, die ganze Stadt.

Es weinen Dank Dir liebe glückte Gatten,
Daß Du erhalten das bedrohte Band,
Und Väter, Mütter, daß d. m. Reich' der Schatten
Des Meisters Kunst das theure Kind entwand.

Es weinen Dank Dir dankbare gute Kinder,
Daß ihnen schlägt noch Vater: Mutterherz,
Und Dulder viel, daß leichter und gelinder
Durch Dein Bemühn ward ihres Siechthums
Schmerz.

Es weinen Dank Dir nah' und fern die Freunde,
Wie überall erschallt Dir Lob und Preis,
Vor allen wir, o die so lang vereinte
In Lieb' und Freude unser kleiner Kreis.

Und wenn wir heute uns mit Blumenkränzen
In stiller Wehmuth Deinem Malstein nahen,
So nimm die Thränen, die im Aug' uns glänzen,
Als unsrer Liebe letztes Opfer an.

Wohl kam zu früh uns noch die Trennungstunde;
Doch Trost! Der Tod trennt nimmer Herz und
Herz,

Und einst ruft uns Dir nach zu ewgem Bunde
Der Genius der Freundschaft himmelwärts.

Naturmerkwürdigkeiten.

Auf den Balearischen Inseln (Majorca,
Minorca etc.) und in der Krimm haben die
Feldfrüchte durch Heuschrecken viel gelitten.

Aus Bacharach am Rhein schreibt man,
daß am 26. Mai von Abends 9 bis Nachts
1 Uhr ein Gewitter mit Hagelschlag um Lorchs
hausen, Lorch etc. alle Hoffnungen des Weins
baues für dieses und selbst künftiges Jahr zers
stört habe.

Zu Friedrichstadt an der Eider ist kürzlich
ein

ein ägyptischer Ibis geschossen worden, der wahrscheinlich von einem aus Aegypten kommenden Schiffe entflohen war.

An der Marienstraße bei Ilmenau steht eine Eiche, welche sechs Mann kaum zu umklammern vermögen, und die folglich 36 Fuß im Umfange hat. Nicht viel schwächer ist eine Tanne im Uebelthal im Thüringer Walde.

Fast zu derselben Stunde, als kürzlich in Berlin, wurden die drei französischen Departements der Seine, Seine und Oise, Seine und Marne von einem so schrecklichen Hagel wetter heimgesucht, daß in mehr als fünf verschiedenen Gegenden die schönsten Gärten und Weinberge in einem Nu zu Wüsteneien verwandelt wurden.

Zeitungsberichte.

Frankreich. Der Eid, welchen der König bei der Krönung am 29. Mai leistete, lautete so: „Im Angesicht Gottes verspreche ich meinem Volke, unsere heilige Religion aufrecht zu erhalten und zu ehren, wie es dem allerchristlichsten Könige und dem ältesten Sohne der Kirche zusteht, gutes Recht allen meinen Unterthanen zu sprechen und sie nach den Gesetzen des Königreichs und der constitutionellen Charte zu regieren, die ich treu zu beobachten schwöre, so wahr mir Gott helfe und sein heil. Evangelium.“ Darauf wurde der Eid auf verschiedene Orden, als den des heil. Geistes, St. Ludwigs und der Ehrenlegion &c. und deren Erhaltung abgelegt. Außer den schon erwähnten zeit-

gemäßen Auslassungen in den Formularen, waren auch folgende: Dein Diener, den wir zum Könige dieses Reichs wählten &c. ferner: daß der König seiner Ansprüche auf die Reiche der Sachsen, Kimbrer und anderer nordischen Völker sich nicht begeben &c. Die Salbung geschah vom Erzbischoffe von Rheims an 7 Stellen, als dem Haupte, der Brust, zwischen beiden Schultern, der rechten und linken Schulter und auf dem mittlern Gelenke des rechten und linken Armes; als er die Krone Karls des Großen über des Königs Haupte hielt, sprach er: „Gott kröne dich mit der Krone des Ruhms im Namen Gottes des Vaters &c. Da indeß diese Krone, ursprünglich für Karls des Großen Kopf bestimmt, zum längern Tragen zu schwer war: so wurde Er. Maj. eine leichtere, die ganz aus Diamanten bestand und auf 18½ Mill. Franken werth geschätzt wurde, aufgesetzt; auch hatte der König sonst noch viel zu tragen, denn der Krönungsmantel allein wog 84 Pfd. Die losgelassenen Tauben und andre Vögel flogen auf die Kronleuchter und versengten sich die Schwingen. Den Schluß machte ein Te Deum und der Friedenskuß. Hierauf empfing der König das h. Abendmahl unter beiderlei Gestalt. Es erfolgten viele Promotionen und Ordensverleihungen, Verzeihung für 58 Verurtheilte und 72 Landflüchtige (die ausgenommen, welche für Ludwigs XVI. Tod gestimmt hatten) Deserteurs und anderer Vergehen wegen Verhaftete. Der ehemalige Revolutionsmann und Kaiserrath Lally

leys

Lehrand war als Oberkammerherr auch bei dieser Ordnung thätig; aber der, mit so viel Pracht aus England hergezogene Herzog von Northumberland soll nicht bei der Feierlichkeit anwesend gewesen seyn. Das Mahl nach der Feierlichkeit dauerte nur $\frac{1}{2}$ Stunde, (was gewiß vielen nicht recht gewesen ist); daß aber nach uraltem Gebrauche bei solchen großen Festen nie große Ochsen fehlen dürfen, war auch diesmal der Fall, den zwei solche für die königl. Tafel bestimmte majestätische Hörnersträger wogen zusammen 6660 Pfund und der größte war 11 Fuß 6 Zoll lang. Bei den Festlichkeiten und Militärmanöuvres haben Mehrere Beschädigungen erlitten, aber am meisten sollen diejenigen in Schmerz versenkt worden seyn, welche Titel und Orden suchten und keine erhielten. Am 31. Mai kehrte der König unter Zujuchzen des Volks nach Paris zurück, wo nun wieder große und prachtvolle Feste gegeben werden, wozu auch eine Menge neu- und genußgieriger Menschen aus England herüberströhm und wobei gewöhnlich diejenigen am wenigsten zu genießen bekommen, die das Meiste dazu bezahlen.

Spanien. Das Urtheil über die Desputirten der Cortes, welche für die Absetzung des Königs stimmten, ist nun gefällt und 50 sind zum Tode verdammt worden, die aber alle zu ihrem Glücke in Portugal und England sich befinden.

Portugal. Der engl. Gesandte Stuart hat die Beilegung der Differenzen mit Brasilien glücklich, obwohl nicht zur Zufriedenheit

der Nation, beendigt und ist bereits nach Brasilien absegelt.

Griechenland und Türkei. Aus Corfu vom 16. Mai wurde gemeldet, daß die ägypt. Flotte, welche mit Ibrahim Pascha von Morea absegeln sollte, von den Griechen angegriffen und zum Theil nach Modon zurückgetrieben worden sey, dabei aber viele Schiffe verloren habe. Canaris soll mit seinen Brandedern 41 Schiffe zerstört haben und das Feuer soll so stark gewesen seyn, daß fern in der See die Berge Moreas wie am hellen Tage erschienen. Die erste Nachricht von diesem Unfall soll durch einige halb (warum nicht ganz?) verbrannte fränkische d. h. christliche Transportschiffe nach Zante gebracht worden seyn. Die Niederlage des Reschid Pascha bestätigt sich, ob sie schon nicht ganz entscheidend gewesen seyn mag, doch hat sie günstig für die Griechen auf die albanesischen d. h. besten türk. Truppen gewirkt. Der Kapudan Pascha war mit 12 Kriegsfahrzeugen und 11 Transportschiffen nach den Dardanellen absegelt; aber am Abend vorher ereignete sich der, besonders für die abergläubischen Türken sehr bedenkliche Vorfall, daß auf seiner Fregatte ein Brand entstand, der aber durch die Geistesgegenwart christlicher Sklaven durch Aufwerfen ihrer Kleider bald erstickt wurde. Am 8. Mai hatte diese Flotte die Dardanellen verlassen, um ihre Operationen anzufangen. (Wenn und wie wird sie zurückkommen?)

Rußland. Die General- und Kriegsgouverneure sind von S. M. dem Kaiser ermächtigt

mächtigt worden, Edelleuten, die sich in ihrer Lebensweise zügellose Verschwendung, Pracht und Sittenlosigkeit oder widergesetzliche (gibt es auch eine gesetzliche?) Tyrannie gegen ihre Leibeigenen zu Schulden kommen lassen, die Administration ihrer Güter zu nehmen und sie nebst ihren Besitzungen einer Tutel zu unterwerfen.

Amerika. Das ungeheuerere Floßschiff

Christoph Columbus ist auf seiner Rückfahrt von England nach Nord-Amerika untergegangen, (so geht es gewöhnlich mit allem, was zu groß ist), doch ist die Mannschaft glücklicherweise durch ein vorbeisegelndes Schiff gerettet worden. — Die neuen südamerik. Freistaaten wollen einen Hauptcongress halten, um eine große Confederation zu bewerkstelligen.

Redigirt von M. Engel. Gedruckt und verlegt bei E. C. Weyrecht.

Kirchliche Anzeigen.

Am künftigen Sonntage, den 19. Juni predigt Vormittags in der Stadtkirche Herr Sup. D. Fiedler und Nachmittags Herr Archid. M. Struve, und am künftigen Johannis feste den 24. Juni predigt früh $\frac{1}{2}$ 6 Uhr in der Gottesackerkirche Herr Stadt, Diak. M. Engel, Vormittags in der Stadtkirche Herr Sup. D. Fiedler und Nachmittags Herr Archid. M. Struve.

Betauft sind worden vom 8. bis 15. Juni 3 von der Stadt, als: 1) Gottl. Ehrhardts, Zieglers S. Heinrich August. 2) Joh. Gg. Waags, Schneidergesellens S. Carl Louis. 3) Mstr. Karl August Höckners, B. u. W. S. August Herrmann.

Beerdigt sind worden 1 von der Stadt und 2 vom Lande, als: 1) Fr. Ebe Marie Ros., Mstr. Joh. Gottl. Wolfs, gewesenen Besitzers der Barthmühle, Ehefrau, an der Geschwulst 72 J. 8 M. 22 T. 2) Joh. Gottlieb Hiemischens in Zwoschwitz S. Christian Friedrich, am Fesel 14 T. 3) Gottlieb Pögelts, B. u. Cattundruckers T. Emilie Friederike, desgl. 4 J. 4 M. 14 T.

Getraide-Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1825. d. 11. Juni	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Zhr.	Gr.	Pf.	Zhr.	Gr.	Pf.	Zhr.	Gr.	Pf.
Weizen	—	22	—	—	21	—	—	19	—
Korn	—	12	—	—	11	—	—	10	—
Gerste	—	10	—	—	9	—	—	8	—
Hafer	—	6	—	—	5	6	—	—	—
Erdäpfel	—	4	—	—	3	—	—	—	—

Fleisch-Taxe à Pfund schwer Gewicht den Centner zu 90 Pfund gerechnet:
 Rindfleisch, das beste, 1 gr. 10 pf. | Schöpfensfleisch 1 gr. 8 pf.
 Schweinefleisch 2 gr. 4 pf. | Kalbfleisch, das beste 1 gr. 4 pf.

B e i l a g e
zum 24sten Stück
des
Voigtländischen Anzeigers.
Den 18. Juni 1825.

Da dasjenige Kapital von 2000 thlr. in landschaftlichen Obligationen, welches von dem im Nothjahre 1817 errichteten vaterländischen Hilfsvereine zu Leipzig beim Schlusse dessen Geschafts dem voigtländischen Kreise als ein für künftig eintretende Nothfälle zu asservirender Unterstützungsfonds überlassen worden ist, und wovon bishero die jährlichen Zinsen zu Unterstützungen im hiesigen Kreise und besonders auch zu Beiträgen zum Aufdingen und Lossprechen armer Jünglinge bei verschiedenen Handwerks, Innungen, so wie zu Anschaffung von Kleidungsstücken für bedürftige Kinder mit allerhöchster Genehmigung zu verwenden gewesen sind, nunmehr bei der für den gedachten Kreis in Johannegeorgenstadt mit errichteten Getreide, Magazin, Anstalt zum Ankauf von Roggen angelegt worden ist, mithin keine Zinsen mehr davon zu beziehen sind, so wird solches, und daß keine Unterstützungen obiger Art von hier aus mehr statt finden können, zur Beseitigung diesfalliger nicht zu gewährender Bitten zu jedermanns Wissenschaft hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Sächs. Kreishauptmannschaft des Voigtländischen Kreises
Edler von der Planitz.

Das, Frauen Luise verw. Cramerin allhier zugehörige, ohngefähr eine halbe Stunde von hiesiger Stadt gelegene Gut, die Possig genannt, nebst den bisher besessenen sämtlichen übrigen Grundstücken, an Feldern, Wiesen, Gärten, Teichen und Holze, ingleichen dem Inventario an Viehe, Schiff und Geschirre, so wie dem Fischwasser in der Elster, soll einer ausgeklagten darauf haftenden Konsensschuld halber, und zwar im Ganzen, den Zwölften August dieses Jahres auf hiesigem Rathhause an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Eine ohngefähre Beschreibung dieser Immobilien ist dem an den Rathhäusern zu Zwicau, Delnsitz und allhier angeschlagenen Subhastationspatenten beiaefügt. Plauen den 4. Juni 1825. Verordnete Stadtaerichte das.

Subhastation. Das von dem Webermeister Gottlieb Friedrich Klöger bis jetzt eigenthümlich besessene Wohnhaus, nebst Garten, zu Voigtsberg, so mit Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben, auf Ein Hundert und Zwei und Sechzig Thaler gerichtlich gewürdet worden, soll, ausgeklagter Schulden halber, kommenden 12. August 1825 bei'm Amte allhier an den Meistbietenden verkauft werden. Die diesfalligen Subhastationspatente mit der ohngefähren Beschreibung sind bei dem Wohlöbl. Stadtrathe zu Delnsitz, den Herrl. Hartensteinschen Wohlöbl. Gerichten zu Oberlosa, und im hiesigen Königl. Amtshause öffentlich angeschlagen. Justizamt Voigtsberg, am 14. May 1825.

Königl. Sächs. bestallter Justiz, Amtmann allda,
Gottlob Friedrich Meurer.

Da nachverzeichnete in den Jahren 1803 und 1804 geborne militairpflichtige Mannschaften, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, als:

Heinrich August Schindler, Gärtlergeselle, von hier
Christian Friedrich Steudel von hier, Schmiedsgeselle,
Eraugott Huß von hier, Schuhmachergeselle,
Johann George Kripfgans von Oberpirk, Dienstknecht,

sich in dem durch die höchste Verordnung vom 25. Januar dieses Jahres am 21. Februar bes

timms

stimmten Anmeldestermine nicht gemeldet, auch sich bei der nachherigen Rekrutengestellung im Monat April nicht gestellt haben; so werden selbige nunmehr in Gemäshheit des höchsten Mandats vom 25. Februar dieses Jahres §. 73. hiermit aufgefordert, sich binnen einer doppeltten Sächsischen Frist von 12 Wochen 6 Tagen und längstens den 1sten October 1825 unter der Verwarnung persönlich allhier zu stellen, daß sie, im Falle des Außenbleibens, nach Verlaubnis im Königl. Sächs. Vogtlande, den 6. Juny 1825.

Adeltich Kospothsche Gerichte das.

Heinrich Ferdinand Blankmeister, Ger. Dir.

Bekanntmachung. Allen Denjenigen, welche sich zu Erkaufung von Hölzern aus dem Plauischen Königl. Forste gemeldet haben, wird hiermit bekannt gemacht, daß die für einen Jeden ausgeworfenen Quantitäten bei dem hiesigen Rentamte zu ersehen, und daselbst nach erfolgter Bezahlung die Anweisungszettel zu erhalten sind.

Königl. Sächs. Forstamt Plauen, den 15. Juny 1825

F. A. v. Einsiedel.

W. H. Ch. L. v. Feilisch.

Da die Fünfte Classe der, von Sr. Majestät dem Könige von Sachsen 2c. 2c. zum Besten der allgemeinen Armen, Waisen und Zuchthäuser allergnädigst angeordneten 55ten Lotterie, künftigen 27sten Juny gezogen wird; so werden die Theilnehmer hierdurch veranlaßt, die Loose nach Maasgabe des 8ten §. des Plans, mit Vier Thaler Einlage, halb in Conventions Münze und halb in Cossenbilletts, nebst Vier Groschen Aufgeld, zu erneuern.

Dresden, am 13. Juny 1825.

Kön. Sächs. Lotterie; Haupt; Expedition.

An die Verichtigung des Vieh- und Nahrungsgeldes wird hierdurch erinnert.

Accis; Inspection Plauen.

Concert zum Vorthail der Abgebrannten in Auerbach.

Die besondere Güte der verehrten Herren Mitglieder unsers hiesigen musikalischen *Dilettanten-Vereins*, so wie der Herren Musiker und des Chors, setzt mich in den Stand, den Plan eines zu unternehmenden Instrumental- und Vocal-Concerts, dessen Ertrag für unsere kürzlich so hart geprüften Nachbarn bestimmt ist, auszuführen. Der reine Zweck bürgt mir dafür, daß die frohe Hoffnung, die ich nähre, sowohl von hiesigen als auswärtigen Freunden der Wohlthätigkeit uns recht zahlreich besucht zu sehen, zur Gewisheit werde. Die Aufführung selbst ist Sonntag den 19. Juny Nachmittag 4 Uhr im obern Saale der Erholung. Ein bestimmtes Entrée findet nicht Statt, da sich ja die Grenzen im Wohlthun zu schwer bestimmen lassen.

Plauen den 8. Juny 1825

Ludwig Schmidt.

Da für Decatiren der Tücher, auf der allhier aufgestellten Tuch; Decatir; Maschine bedeutende Zahlungsreste verblieben sind: so sehen sich Endesunterzeichnete, welche diese Decatir; Maschine mit nicht geringem Kosten; Aufwand angeschafft haben, veranlaßt, hiermit bestimmt zu erklären, daß von nun an kein Tuch ohne contante Zahlungsleistung decatirt und verabsolget wird, diesermwegen auch der Tuchscherermeister Müller allhier veranlaßt worden ist, das fertig decatirte Tuch bei dem hier mit unterzeichneten E. G. Hänel abzugeben, welches dasselbe gegen baare Bezahlung an dessen Eigenthümer ausbändigen wird.

Plauen den 16. Juny 1825.

E. G. Birkner.

E. G. Hänel.

Eine Wiese in der untern Aue ist zu verpachten bei

Fried. August Eichhorn
am Neundörfer Thor.

Eine Wiese in der untern Aue ist für dieses Jahr zu verpachten. Nähere Auskunft hiers über gibt Joh. Christ. Leipoldt im untern Steinweg.

Es

Es sollen den 28. u. 29. Juni Nachmittags 1 Uhr in Nr. 149 am Markte eine Treppe hoch verschiedene Mobilien, als: Tische, Stühle, Kommoden, ein Kanapee, ein Kleiderschrank, zwei Brodschränke, zwei Kugelbüchsen, Pottstellen, ein Zelt, männliche Kleidungsstücke u. dgl. gegen baare Bezahlung verauctionirt werden.

Plauen den 15. Juni 1825.

Eichhornsche Erben.

Es sollen den 20. Juni in Delsniz in Schuhmachermstr. Velchs Hause auf der Klostersgasse verschiedenes Hausgeräth und Mobilien gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden.

Engelhardt.

In der Nacht vom 8. zum 9. Juny traf mich das große Unglück, durch nächtlichen Einbruch aller Kleidungsstücke und Wäsche, auch einer silbernen Taschenuhr, einer Wanduhr und anderer Habseligkeiten beraubt zu werden, so daß ich mit Frau und drei Kindern von allem entblößt dastehe und der traurigsten Zukunft entgegenstehe. Inständig bitte ich daher alle diejenigen, welche zur Entdeckung der Diebe, und vielleicht Wiedererlangung des Geraubten etwas beitragen können, dies aus Erbarmen zu thun, so wie ich, der ich vielleicht unglücklicher als ein Abgebrannter bin, edle Menschenfreunde innigst ansehe, uns mit etwas alter Wäsche und Kleidung zu Deckung unsrer Plöse beizustehen. Joh. Christ. Kosko, Webermstr.

Im wärmsten Gefühle der Erkenntlichkeit fühlen wir uns verpflichtet, dem Herrn Justizs Amtmann Meurer zu Volgtsberg, dem E. Hochpreißl. Oberhofgericht zu Leipzig unsere mehrjährige Streitsache über eine drückende Wiesenhutung zur Beseitigung wohlwollend übertrug, unserm Rechtsbeistande Herrn D. Habmann und den zugeordneten Herren Sachverständigen, vornehmlich Herrn Prof. Pohl daselbst, unsern einstimmigen Dank um so mehr öffentlich auszusprechen, je weniger ersterer als entferntere Behörde unsere Verhältnisse genau kannte.

Treuen am 8. Juny 1825.

Die behelligte Bürgerschaft daselbst.

Dem Herrn Gerichts-Inspektor Uckermann, welcher sich um unsere Stadt Elsterberg schon sehr oft und ganz besonders verdient gemacht hat, und dessen Freude es ist, eines Jeden Wohl zu befördern, sey hiermit öffentlich der herzlichste und schuldigste Dank gebracht; zugleich mit dem innigsten Wunsch, daß Gott diesem biedern Mann und edlen Menschenfreund sein ehrenvolles Amt unter dem besten Wohlbefinden noch lange, zum Glücke seiner Untergebenen, begleiten lassen möge. Elsterberg den 13. Juny 1825.

In hiesiger Buch- und Kunsthandlung findet man unter mehreren andern: Stunden der Andacht 2c. neueste 10te Aufl. in gr. Vikelformat, 4 Bde., 4 Thlr. — dieselben klein Format 2 Bde. 2 Thlr. 16 Gr. — dieselben auf f. weißem Papier 3 Thlr. 16 Gr. — Epistelpredigten von Schmalz, 2 Bde., 2 Thlr. — Die fromme Feier des Abendmahls von Jaspis, mit 1 Kupf. geb. 18 Gr. — Religiöse Ansichten und Wünsche eines Laien v. Philalethes, 14 Gr. — Niemeyer Antivillibald, 9 Gr. — Wahrheit ohne Schminke, oder Deutschlands Clementarischullehrer, wie sie sind, waren und werden sollten, 1 Thlr. 6 Gr. — Schmalz, Diagnostik in Tabellen, 3 Theile, 5 Thlr. — Die Zurechnungsfähigkeit des Raubmörders Pesserer von Dr. Junghans, 2 Gr. — Die Jesuiten und ihr Benehmen gegen geistliche und weltl. Regenten von Friedmann, 1 Thlr. — Wachler Handbuch der Geschichte der alten u. neuen Literatur, zweite Umarbeitung, 4 Thle. in Lexikonformat, 11 Thlr. 16 Gr. — Henze kleine deutsche Grammatik, 5te Aufl. 16 Gr. — Schriften von Fr. v. Matthisson, 6 Bändchen, Zürcher Ausgabe letzter Hand mit Kupf. 3 Thlr. — Zschokke's sämtliche ausgewählte Schriften, 24 Bändchen, 8 Thlr. und 10 Thlr. 16 Gr. — Das Buch des Söhnen, Wahren und Guten von R. Gutmann, 16 Gr. — Neues Nieder- und Obersächsisches Kochbuch, 5te Aufl. 12 Gr. — Die Fahrstraße unter dem Bette der Themse zu London, mit 5 Zeichn. 12 Gr. — Bergmanns Schreibstunden für Schule und Haus, 2. und 3. Cursus à 9 Gr. — Preciosa von Weber im Clavierauszug, 1 Thlr. 18 Gr. — Eurpante von demselben, 4 Thlr. — Die
Wien

Wiener in Berlin von Blum, im Clavierauszug, 20 Gr. — Thomas musikalischer Gesellschafter am Pianoforte, fortgesetzt von Vollbeding, 1ste Lief. 12 Gr. — Erster Liederkrantz für Mädchen am Pianoforte 9 Gr. — Zwölf Titeltupfer zu Klopstocks Werken, 1 Thlr. — Vier und zwanzig dgl. zu Schillers Werken und Supplementbänden, 1 Thl. 20 Gr. — Zehn dgl. zum Conversations-Lexikon, 1 Thl. 4 gr. — und werden, vor wie nach, beliebige Bestellungen auf alle und jede literarische Gegenstände bestens besorgt von

Wilhelm Schmidt.

Schüchtern zwar, doch vertrauensvoll wagte ich es vor kurzem die Wohlthätigkeit der Einwohner meiner Vaterstadt Plauen und deren Umgegend für die neu entstandene evangelische Gemeinde zu Grätz in Anspruch zu nehmen, und versuchte es durch 2 Predigten mir den Weg zu bahnen. Waren diese Predigten nun gleich nur ein schwacher Versuch, so gelang es mir doch theils durch einige Beiträge von Plauen theils durch mehrere von Dresden bis jetzt eine Summe von 24 thlr. zusammen zu bringen. Der gute Zweck nun glaube ich wird mich von dem Vorwurfe der Unmaßung befreien, wenn ich es noch einmal wage, darauf aufmerksam zu machen, indem ich, um noch mehr Beförderer zu finden, den Preis jener Predigten von 4 gr. auf 2 gr. herabsetze. Sollten sich begüterte Freunde der Protestanten geneigt fühlen, höhere Beiträge zu geben, so wird auch diese Hr. Wilhelm Schmidt, bei welchem die Predigten zu haben sind, annehmen. M. Reh, Candidat des heil. Predigtamtes.

Unterzeichnete empfiehlt sich zu bevorstehendem Plauischen Jahrmarkt mit Wiener seidnen Locken, und Blumen, wie auch Italienischen, Schweizer und teutschen Strohhüten.

Caroline Gever.

100 Thlr. Mündelgelder liegen gegen hinlängliche Sicherheit zum Ausleihen bereit, und ist das Nähere zu erfahren bei

Carl Friedrich Rehr in Reusa.

Ein furnirtes Nähtischchen, ein halb Duzend ordinäre Stühle und eine zweimännische Bettstelle sind zu verkaufen bei Tischlermstr. Gottfried Siebert am Hammerthor.

Eine untere Stube ist auf kommende Michaelis zu vermieten.

Am verflossnen Montage verlor ich von Neuensalz bis Treuen einen silbernen Sporn. Der ehrliche Finder erhält von mir eine gute Belohnung. Wöte jemand diesen Sporn den Herren Silberarbeitern zum Verkauf an, so bitte ich, mir gefälligst Nachricht davon zu geben.

Schubert, Pastor in Treuen.

Ein guter Hirschfänger wird zu kaufen gesucht in No. 152 am Markt in Plauen.

10 bis 12000 Fichten, Schindeln sind zu verkaufen bei J. G. Schillbach in Eberbach.

Ein ganz brauner Dachshund mit vier weißen Pfoten, einer weißen Brust und schwarzer Ruthe, und auf den Namen Mineur hörend, ist abhanden gekommen. Dem Wiederbringer wird eine gute Belohnung zugesichert.

Das Sonntagsbacken haben Mstr. Freitag im Steinweg und Mstr. Erdgel in der Neustadt.

Unser guter Vater, Groß- und Urgroßvater, Herr Stadtarzt und Medicinæ Practicus, Georg Friedrich Elz, endete den 11. Juny Vormittags im 80. Jahre sanft sein thatenreiches Leben an Alter und Entkräftung, nachdem er länger als 50 Jahre der leidenden Menschheit mit Uneigennützigkeit, rastlosem Eifer und Sorgfalt beigestanden. Indem wir diese traurige Anzeige allen Freunden des Seligen, denen er so oft Helfer und Retter war, widmen, bitten wir zugleich, unserm gerechten Schmerz ein stilles Theilid nicht zu versagen. Ueberdies fühlen wir uns verpflichtet, nicht nur für die Beweise liebevoller Theilnahme in seiner Krankheit, sondern auch für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte, unsern gerührtesten und herzlichsten Dank hiermit auszusprechen. Delsnitz den 14. Juny 1825.

Die hinterlassenen 6 Kinder, 23 Enkel und 6 Urenkel.